

HAMBURGER UNTERNEHMER

Wirtschaftsmagazin des Nordens

Karen Queitsch

SUND Group

Familienunternehmer des Jahres 2023

Business-Gala mit Weitblick
Preisverleihung des Schalthebels
der Wirtschaft

Ordnungspolitischer Preis
wird verliehen an
Professorentrio

Generationalen

Nr.3

2023

Familienunternehmer des Jahres 2023:

SUND Group

Von Gabriela Friedrich

📷 Marc Schultz-Coulon



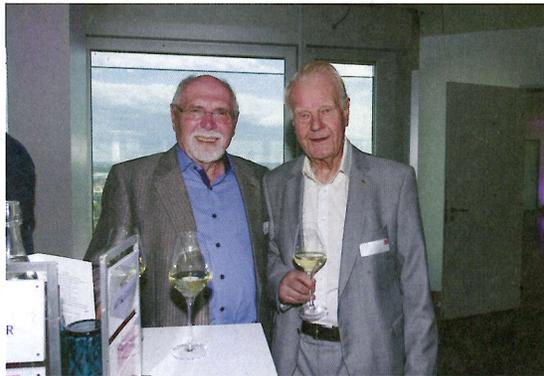
Diesmal gab es mehr als einen Preisträger: Bei der Business-Gala am 10. Juli auf dem Panorama-Deck des Emporio Hamburg wurden gleich drei Mitglieder der Geschäftsführung der Sund Group sowie deren beiden Gründer Claus Seif und Wolfgang Dede mit dem begehrten Unternehmerpreis „Schalthebel der Wirtschaft“ ausgezeichnet.

Die Familienunternehmer und die Jungen Unternehmer in der Metropolregion Hamburg hatten zur Preisverleihung geladen, und rund 220 Gäste aus der norddeutschen und Hamburger Wirtschaft sowie aus Politik und Institutionen waren dieser Einladung gern gefolgt. So grau und trüb es tagsüber auch gewesen war, pünktlich zum Beginn des Events klarte es auf:

perfektes Sommerwetter, passend zu diesem freudvollen Abend auf dem Panoramadeck im Emporio-Tower, einer Location von Nord Event mit spektakulärer Rundumsicht über ganz Hamburg.

Nach dem Get Together, bei dem auch neue Verbandsmitglieder direkt in das entspannte Miteinander integriert wurden, begann die eigentliche Gala: Journalistin und NDR-Moderatorin Inka Schneider führte charmant durch das Programm. „Heute Abend wird der Preis „Familienunternehmer des Jahres“ zum 28. Mal verliehen“, erläuterte sie dem Publikum und fragte: „Gibt es jemanden unter Ihnen, der bei all diesen Veranstaltungen dabei war?“ Tatsächlich – es gab ihn: Wolfgang Friedrich, erst kürzlich für 50 Jahre Verbandsmitgliedschaft geehrt. Wir sind beeindruckt!

Mit der Eröffnungsrede von Henning Fehrmann, Regionalvorsitzender der Hamburger Familienunternehmer, wurde es politisch aufrüttelnd: Er richtete Appelle an den Hamburger Senat, sich der Wettbewerbsfähigkeit Hamburgs schneller und mit mehr Unter-



nehmergeist zu widmen. Da fand es sich gut, dass Hamburgs Wirtschaftsministerin Dr. Melanie Leonhard anwesend war, um später eine Laudatio auf die Preisträger zu halten. „Wir brauchen mehr Unternehmergeist in allen Bereichen“, rief Fehrmann der Politikerin, den Medienvertretern und allen Gästen zu.

„Mehr Mut, mehr Freiräume zum Ausprobieren! Hamburg hat Menschen, die vorangehen wollen. Lassen wir sie doch machen!“

Und er erklärte, was die kreative und unternehmerische Entfaltung nach wie vor behindere: zu viel Bürokratie, Kontrollzwang, zu viel Mikro-Management und zu wenig Wagnis-Geld. Es sei höchste Zeit, dies zu ändern, wenn Hamburg im nationalen und internationalen Wettbewerb nicht hoffnungslos abgehängt werden solle.

Die Herausforderungen, mit denen sich die Familienunternehmer konfrontiert sehen, waren auch Thema der nachfolgenden Podiumsdiskussion: Sarna Röser, Christina Block und Christoph Wöhlke sprachen darüber,



dass Unternehmertum ein besseres Image benötige und politisches Engagement mittlerweile Pflicht für Unternehmerinnen und Unternehmer sein sollte, damit „nicht andere unsere Agenda bestimmen“. „Wir müssen alle mehr an einem Strang ziehen und uns engagieren für ideologiefreie Lösungen“, forderte Sarna Röser, Bundesvorsitzende von DIE JUNGEN UNTERNEHMER. In ihrem Spiegel-Bestseller „Ein Plädoyer für die Mehrheit: Innovation oder Ideologie“, der auf dem Event erhältlich war, trägt sie diese wichtige Botschaft in die breite Öffentlichkeit.

Dann endlich wurde es Zeit für den Familienunternehmer des Jahres: Dr. Wolfgang Mühlbauer, Preisträger des Jahres 2022, richtete eine Video-Grußbotschaft vom letztjährigen an den neuen Preisträger und berichtete von den zahlreichen positiven





Effekten, die seiner Erfahrung nach mit dem Titel verbunden seien. Und endlich wurde verraten, wer sich im Jahr 2023 die Auszeichnung „Familienunternehmer des Jahres“ hart arbeitet hat: die Sund Group! Sund stellt Einwegartikel für Abfallwirtschaft, Medizin, Technologie, Haushalt und weitere Anwendungsgebiete her.

Der Fokus liegt auf der Nutzung von Recyclingstoffen und der Entwicklung von innovativen Materialien.

Die Wurzeln des Unternehmens reichen fast 100 Jahre in die Vergangenheit, und vor dem Hintergrund hoher Investitionen in ein neues Logistikzentrum in Hamburg-Rahlstedt dürfte auch die Einschätzung seiner Zukunftsfähigkeit positiv sein.

Hamburgs Wirtschaftssenatorin Dr. Melanie Leonhard als Laudatorin sprach den Preisträgern ihre Glückwünsche aus: Sie gratulierte Karen Queitsch, Martin Klostermann und Sören Dede, die das Familienunternehmen gemeinsam leiten, herzlichst zur Auszeichnung.



Anzeige



**HAMBURGER
VERSORGUNGSWERK**
Betriebsrente für den Mittelstand

bAVpilot
Mitarbeiter digital verwalten



**JETZT
ARBEITGEBER-
INFO
ANFORDERN!**

BENEFITS STATT GEHALTSSPIRALE
– was Mitarbeiter wirklich wollen



Laut Stepstone Job-Studie 2020 möchte jeder zweite Mitarbeiter die betriebliche Altersvorsorge!

Henning Fehrmann überreichte die Trophäe, den „Schalthebel der Wirtschaft“, und begründete die Entscheidung der Jury folgendermaßen: „Die Sund Group ist ein Beispiel für den Anspruch an Nachhaltigkeit und Innovationskraft in vielen Facetten. Auch stechen der gelungene Generationswechsel von der Gründergeneration in die nächste sowie die Ausrichtung des Unternehmens auch bei Einwegprodukten auf eine ökologisch nachhaltige und damit ökonomisch erfolgreiche Zukunft heraus.“

Queitsch, Dede und Klostermann sagten zu ihrer Auszeichnung: „Wir bedanken uns bei der Jury für den uns verliehenen Preis. Dabei sehen wir dies nicht als Aufnahme des Momentes, sondern als Auszeichnung der Gründer und der Entwicklung bis zum heutigen Tag. An unser Leitmotiv ‚Einweg. Weiter gedacht‘ wollen wir auch in Zukunft anschließen und das gern in und von unserem Heimatstandort Hamburg aus – mit unserem dynamischen Team und mit hoher Investitionsleistung in unsere Innovationen.“

Bei solch einer Preisverleihung verdient natürlich auch die Gründergeneration Applaus. So standen denn auch die Senioren Claus Seif und Wolfgang Dede mit auf der Bühne und freuten sich über die Auszeichnung.

Wie schon liebe Tradition, richtete Malte Wettern das Schlusswort an die Gäste und dankte allen, die den großartigen Abend



mit ihrem tatkräftigen Engagement oder ihrer finanziellen Unterstützung erst möglich gemacht hatten. Dabei wies er auf eine Besonderheit hin: Die Unternehmenssitze aller Sponsoren, d. h. von Marriott, Brödermann Jahn, Nord Event, Volksbank und Hugo Pfohe, konnte man vom Raum des Events aus sehen. Erstaunlich!

Den Rest des Abends verbrachten die Gäste feiernd, plaudernd, netzwerkend und das exzellente Buffet genießend. Und wie es sich für ein rundum gelungenes Event gehört, wurde es wieder spät ... sehr spät!



DIE JURY

Die Jury für die Vergabe unserer Auszeichnung „Familienunternehmer des Jahres in der Metropolregion Hamburg“:

- Clarissa Ahlers-Herzog | NDR Fernsehen
- Christina Block | Block Gruppe
- Henning Fehrmann | DIE FAMILIENUNTERNEHMER
- Dr. Nikolaus Förster | impulse
- Rita Herbers | Hamburger Volksbank
- Christoph M. Kadereit | DIE FAMILIENUNTERNEHMER
- Jörn Lauterbach | DIE WELT
- Gordian Madsen | DIE JUNGEN UNTERNEHMER
- Volker Tschirch | AGA
- Kim-Eva Wempe | Juwelier Gerhard D. Wempe
- Malte Wetterern | DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Unsere exklusiven Partner zur Stärkung des inhabergeführten Unternehmertums in der Metropolregion Hamburg:

- Brödermann Jahn Rechtsanwalts-gesellschaft
- Hamburger Volksbank
- Hugo Pfohe
- Hamburg Marriott Hotel
- Nord Event



Anzeige



Gestalten, statt (nur) verwalten.

Wir unterstützen Ihre Immobilieninvestitionen umfassend und mit unternehmerischer Weitsicht.



PROPERTY MANAGEMENT



ASSET- / INVESTMENT-MANAGEMENT



PROJEKT-STEUERUNG



PROJEKT-ENTWICKLUNG





Nachhaltig mit Strategie

Zu Besuch bei der SUND Group,
Gewinner des „Schalthebels der Wirtschaft“

Von David Friedemann

Die Sonne strahlt über dem neuen Firmensitz der SUND Group. Der HAMBURGER UNTERNEHMER spricht mit Martin Klostermann, Sören Dede und Karen Queitsch, den Geschäftsführenden Gesellschaftern der SUND Group – Preisträger der Auszeichnung „Unternehmer des Jahres 2023“.

Die SUND Group, die vorwiegend Müllbeutel und Haushaltshelfer aus Recyclingmaterial herstellt und diese unter den Marken Deiss, Fipp und Bingold vertreibt, hat in diesem Jahr die Weichen für die kommenden Generationen gestellt. Die Wurzeln des Unternehmens liegen bereits in den 1930er-Jahren mit der EMIL DEISS KG (GmbH + Co.) in Hamburg. Seit jeher steht wirtschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung im

Zentrum des unternehmerischen Handelns. Die SUND Group begann als Marktführer in der Kreislaufwirtschaft – noch bevor der Begriff etabliert war – mit Jutesäcken und machte bereits damals einen wichtigen Schritt hin zum nachhaltigen Wirtschaften. Heute forscht das Unternehmen intensiv an neuen Verarbeitungsmethoden und Materialien, um die Balance zwischen den Bedürfnissen seiner Kunden und seiner Vision einer umweltfreundlichen Zukunft zu finden.

Durch die Nutzung von Recyclingmaterialien für ihre Produkte strebt die SUND Group nach einer zirkulären Kunststoffwirtschaft. Dabei setzen sie nicht nur auf Recyclingkunststoff, sondern auch auf nachwachsende Ressourcen wie Naturkautschuk und Papier, die für Einweghandschuhe und -tüten verwendet werden.

Unternehmen:
SUND Group

Zu der Unternehmensgruppe gehören die Firmen DEISS, Qualitätshersteller bei Abfallsäcken und Müllbeuteln, FIPP, führend bei Haushalts Helfern für den Handel, BINGOLD, Hersteller von Ein- und Mehrweghandschuhen aus Latex, Nitril und Vinyl sowie SUND Digital, Experte für Marketing auf Amazon.

Gründung:
1931

Sitz:
Hamburg

Mitarbeiter:
150

www.sund-group.com

Mit einem beeindruckenden Erbe im Rücken entwickelt die SUND Group kontinuierlich neue Verarbeitungsmethoden und Produkte, um maßgeschneiderte Kundenwünsche durch nachhaltige Lösungen zu erfüllen.

Die langjährige Erfahrung und fachliche Expertise der Unternehmen innerhalb der SUND Group sind der Motor für Innovationen, die sowohl den Kundenanforderungen als auch den Anforderungen einer nachhaltigen Zukunft gerecht werden.

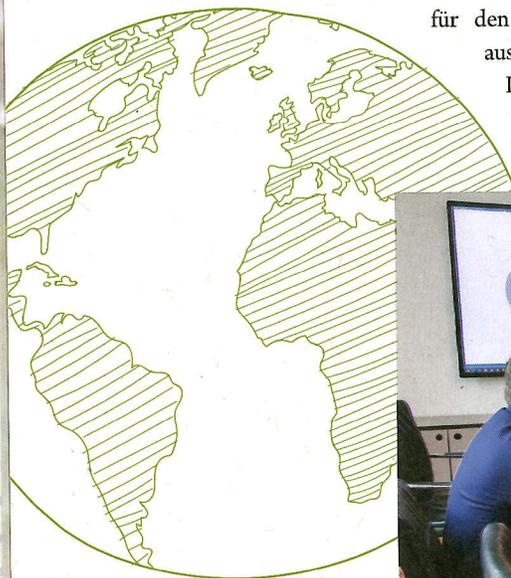
In diesem Jahr hat die SUND Group einen neuen Standort in Hamburg-Rahlstedt bezogen. Der alte Standort habe zwar seine Dienste geleistet, doch der Bedarf an Wachstum und Modernisierung habe letztlich den Ausschlag für den Umzug gegeben, erfahren wir. Doch bis der Umzug endlich möglich war, ging Zeit ins Land – viel Zeit! Die Planungen und bürokratischen Hürden haben den Zeitrahmen

für den Umzug auf fast ein Jahrzehnt ausgedehnt. Sören Dede und Martin

Klostermann erzählen von den Herausforderungen bei der Errichtung des neuen Standorts:



Das Gewerbegebiet, in dem der neue Standort liegt, wurde neu erschlossen – ein langwieriger Prozess, der von Klostermann als „wahrhaftige Herausforderung“ beschrieben wird. Dabei ist es einer glücklichen Fügung zu verdanken, den Standort überhaupt gefunden zu haben: Vor Jahren lernte Martin Klostermann im Urlaub einen Entwickler für Gewerbegebiete kennen, der ihn auf die Möglichkeiten in Rahlstedt aufmerksam machte und das dann beginnende Projekt begleitete. Dieser Entwickler plus der große Wunsch, mit SUND einen neuen Standort zu beziehen, trugen das Vorhaben durch die schwierigen Planungen bis zur Fertigstellung. „Das hat aber seinen Preis“, fügt Sören Dede hinzu. „Die Investition war mit Abstand die größte der Firmengeschichte. Allein die Baugenehmigung schlug aufgrund der langen Prozesse und Planungen mit einem fast siebenstelligen Betrag zu Buche. Kosten, welche uns nicht nur überrascht, sondern auch etwas nachdenklich gemacht haben, da die Ansiedlung auch für das gesamte Umfeld und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt sehr viele Vorteile mit sich bringt.“



Neben einem modernen Verwaltungsgebäude wurde ein Kommissionierlager mit integriertem Hochregallager geschaffen. Als das Hochregallager aus baurechtlichen Gründen nur bis zu einer Höhe von 20 Metern genehmigt wurde, entschloss man sich kurzerhand, es noch drei Meter tiefer in den Boden zu bauen, um eine wirtschaftliche Gesamthöhe von 23 Metern zu erzielen.

Jetzt steht das Großprojekt, und die Beharrlichkeit hat sich gelohnt: Der neue Sitz der SUND Group strahlt aus jedem Winkel: Vom Eingangsbereich angefangen, welcher eine eindrucksvolle Kombination aus aktuellen Themen und historischen Momenten auf einer Bildschirmwand präsentiert, ist der neugestaltete Firmensitz bis ins kleinste Detail nicht nur ein Ort des Fortschritts, sondern auch ein Musterbeispiel für nachhaltige Inneneinrichtung. Bei der Auswahl der Einrichtungsgegenstände wurde darauf geachtet, umweltfreundliche Alternativen zu finden: Von Stühlen aus Hanffasern über Möbel aus Recyclingmaterialien bis hin zu Teppichen aus ausgedienten PVC-Böden spiegelt jeder Aspekt des Interieurs das Bestreben der SUND Group wider, ein grünes Ambiente zu schaffen, das mit ihrer Vision einer nachhaltigen Zukunft harmoniert. Auch der Außenbereich, begonnen mit der Dachbe-



grünung bis hin zum eigenen Bienenstock mit aktuell in etwa 100.000 Bienen, schließt den Kreis zum nachhaltigen Handeln.

„Wir sind nach wie vor mit der Standortwahl sehr zufrieden“,

schließt Karen Queitsch an. „Doch unser Wunschzettel, um den Standort für neue Mitarbeiter noch attraktiver zu gestalten, ist lang. Da sich das Gewerbegebiet noch in einer frühen Phase der Ansiedlung befindet, wurde der Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr noch nicht vollzogen. Für den HVV ist die Lage nach internen Aussagen noch nicht wirtschaftlich genug. Die direkt vor dem Eingang errichtete Bushaltestelle wartet darauf, endlich den Betrieb aufzunehmen – das ist für uns natürlich essenziell. Wir brauchen dringend eine gute Anbindung, um uns als Arbeitgeber noch stärker aufstellen zu können und möchten natürlich, dass alle die Möglichkeit haben, auch ohne Auto zur Arbeit zu kommen. Wir haben alle Anforderungen an das Projekt erfüllt und warten nun händeringend darauf, dass seitens der Stadt auch die restlichen Schritte zur vollen Integration angegangen werden.“



Neue Mitarbeiter zu finden, ist nicht nur für die SUND Group eine große Herausforderung. „Einige Rahmenbedingungen haben wir leider nicht in der Hand“, so Queitsch. Ein vielversprechender Mitarbeiter aus Venezuela ist nach seinem Werkstudium und der Promotion im Unternehmen gegangen. Er hat sich seine berufliche Zukunft im nahen Ausland gesucht, da ihm die bürokratischen Hürden in Deutschland zu hoch waren.

Die SUND Group beschäftigt mehr als 150 Mitarbeiter. „Die Zeit der Hidden Champions ist vorbei“, führt Sören Dede aus. Champion zu sein, reicht nicht mehr aus – zumindest nicht ohne Sichtbarkeit – Sichtbarkeit in allen Belangen und Lebensbereichen: Transparente Prozesse, nachhaltiges Handeln, soziales Engagement, alles muss Hand in Hand laufen und auch gesehen werden. Dadurch haben sich die Aktivitäten zur Mitarbeitergewinnung verlagert:

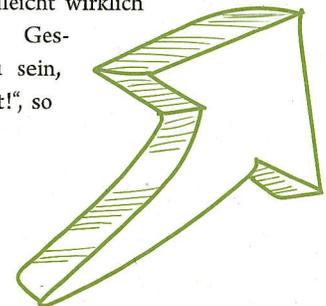
Alle Neuigkeiten, Erfolge und Stories aktueller Projekte des Unternehmens müssen schnell und digital zur Verfügung stehen und zugänglich sein.

Die Zeiten des stillen und unsichtbaren Erfolgs seien vorbei. Eine der treibenden Kräfte hinter der Nachhaltigkeitsinitiative des Unternehmens ist Karen Queitsch. Sie betont die Bedeutung, die junge Menschen dieser Entwicklung beimessen: „Es reicht nicht aus, nur über Nachhaltigkeit zu sprechen. Wir müssen sie in unserem Unternehmen leben und erlebbar machen“,



betont Queitsch. „Unser tägliches Handeln und Leben dieser Werte schafft das Fundament für zukünftige Stabilität und ein festes Fundament kommender Generationen. Unser Engagement spiegelt sich daher nicht nur im Gebäudedesign wider, sondern auch in den innovativen Produkten und optimierten Strukturen der SUND Group.“

Schnell wird klar, dass die SUND Group nicht nur in ihrer äußeren Erscheinung an die nächste Generation denkt, sondern auch in ihrer Unternehmenskultur: die enge Zusammenarbeit der Tochterunternehmen unter einem Dach, die Verbindung ökologischer und ökonomischer Prozesse, die Einbindung nicht-familieninterner Manager, um frische Perspektiven zu bieten und die Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben! Das Unternehmen ist sich bewusst, dass kommende Generationen auch auf sozialer Ebene funktionieren müssen. Daher bietet die SUND Group ihren Mitarbeitern außer einem modernen, inspirierenden Arbeitsumfeld auch vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung. „Die besten Mitarbeiter bekommt man nur, wenn man Perspektiven bietet. Auch als externer Manager möchte man echte Perspektiven im Unternehmen bekommen, um sein gesamtes Know-how und Herzblut zu investieren. Gesellschafter zu werden, ist vielleicht wirklich schwer, aber Geschäftsführer zu sein, ist es hier nicht!“, so Klostermann.



Der digitale Fortschritt brachte zusätzlich frischen Wind in das Unternehmen, und die Mitarbeiter profitierten von digitalen Innovationen und Möglichkeiten der individuellen Gestaltung der Tätigkeitsfelder. Die Kombination aus Home-Office und Präsenz vor Ort gliedert die Mitarbeiter in „Sattler“ und „Traveller“: Sattler sind mehr vor Ort, Traveller überwiegend mobil, je nach Arbeitsbereich und persönlichen Präferenzen.

„Es ist wohl das einzige Mal in meiner beruflichen Laufbahn, dass ich in einem völlig neuen Unternehmen bin, ohne dabei die Firma zu wechseln“,

hat ein Mitarbeiter seinen persönlichen Eindruck nach dem Umzug und der Überarbeitung der Prozesse zusammengefasst. „Das war für uns natürlich ein großes Kompliment, dies von einem langjährigen Mitarbeiter zu hören“, lächelt Martin Klostermann.

Der Besuch bei der SUND Group offenbart eine Atmosphäre des Aufbruchs und purer Energie: Eine Atmosphäre der Innovation und des Wandels – während die Gesellschafter und Mitarbeiter gleichermaßen von der Leidenschaft für Nachhaltigkeit und Fortschritt getrieben werden. Die Aus-



zeichnung "Familienunternehmer des Jahres" ist nicht nur eine Anerkennung für die bisherigen Erfolge, sondern auch eine Bestätigung dafür, dass die SUND Group auf dem richtigen Weg ist, um eine bessere Zukunft für alle zu schaffen.

Anzeige

Dr. RIMPLER

Wenn Wissenschaft auf Leidenschaft trifft...

...KANN ETWAS GANZ BESONDERES ENTSTEHEN.

Wir setzen konsequent auf die Kombination aus naturwissenschaftlichem Knowhow und leidenschaftlichem Engagement, um ehrliche, seriöse und bahnbrechende Kompositionen und Produkte zu entwickeln, die große Versprechen an die Haut leisten. Und sie zuverlässig halten.

